

TANNAU

Umweltschutz, Internet und Radwege sind Thema beim Neujahrsempfang der CDU Tannau

LESEDAUER: 4 MIN



Beste Stimmung beim Neujahrsempfang der CDU Tannau gestern im Dorfgemeinschaftshaus, von rechts: Die Ortsvorsteher Peter Bentele und Hubertus von Dewitz, MdL Raimund Haser, Bürgermeister Bruno Walter, „Bernd und Thilo“ sowie Hermann Zwisler. (Foto: Siegfried Großkopf)

12. Januar 2020

SIEGFRIED GROSSKOPF

Drucken

Über ein volles Dorfgemeinschaftshaus hat sich Vorsitzender Ludwig Häfele am Sonntag beim **Neujahrsempfang** der CDU Tannau freuen können. Bedauerte Ortsvorsteher Hubertus von Dewitz, in Sachen Internet weiter auf dem Trockenen zu sitzen, brachte Landtagsabgeordneter Raimund Haser „zehn Gebote zum Umweltschutz“ mit.

Mehr als 80 Bürger des Ortsteils und darüber hinaus lauschten der Rede von Ortsvorsteher Hubertus von Dewitz. Dieser ließ die Wahlen 2019 Revue passieren und stellte zufrieden fest, als CDU sechs Sitze behalten zu haben. Eine „tolle Sache“ nannte er die Sanierung des Schwimmbades **Obereisenbach**, den Radwegbau, die Fahrzeugweihe der Feuerwehr und das Engagement der Vereine, die Tannau in Schwung halten. Insbesondere der Bürgerbus „BerTTl“, der seit einem Jahr im Einsatz ist, sei „richtig gut angekommen“. Zu 880 Fahrten war er zum Preis von 1,50 Euro pro Fahrt und Passagier unterwegs.

Nicht zufrieden ist man in Tannau hingegen mit dem Internet. Hier sitze man noch ziemlich „auf dem Trockenen“, was auch für das Telefonieren, etwa im Auto, gilt. Die typisch deutsche Bürokratie und der Widerstand gegen Masten tue sein Übriges. Als nächstes Projekt nannte von Dewitz, dass man einen Radweg von Obereisenbach über Prestenberg nach Krumbach anpeilen wolle. Bürgermeister Walter nahm das Stichwort Radwegebau auf und berichtete von Bemühungen, beim Regierungspräsidium Tübingen Druck zu machen für einen Radweg nach Tannau.

Tettngang werde noch in diesem Jahr die 20 000 Einwohner-Grenze knacken und sich weiter positiv entwickeln. Um die Wohnungsnachfrage zu befrieden, müsse die Stadt zur Nachverdichtung und zum Geschosswohnungsbau kommen, denn Einfamilienhäuser seien für viele nicht mehr leistbar und auch die Landwirtschaft benötige Flächen, so Walter.

Zum Thema Natur- und Landschaftsschutz sprach **Raimund Haser**, der die „zehn Gebote zum Umweltschutz“ mitgebracht hatte. Diese beinhalten, sich als Mensch nicht so wichtig zu nehmen, seine eigene Kraft nicht zu unterschätzen, die Natur nicht allein zu lassen, die Realität und seine Grenzen zu erkennen, miteinander zu reden, nicht mit dem Finger auf andere zu zeigen, nicht das Volksbegehren zu unterschreiben, keine Angst vor dem Eckpunktepapier und Vertrauen zu haben.

Haser bat, „absurde“ Diskussionen zu beenden: „Die sich veränderten Lebensbedingungen können wir wieder ändern, in dem wir Flächen, die der Natur gehören, ihr wieder zurückgeben und wir keine Pestizide in Gärten ausbringen.“



1 Kommentar

Thomas B.
16.01.2020 (18:59 Uhr)

Ein rundum gelungener Neujahrsempfang. die Redner blieben anschließend noch eine Weile da, so daß in persönlichen Gesprächen noch etliche Fragen und Anliegen besprochen werden konnten.